

Wiener Vorlesungen – Termine, Namen, Themen 2014

Dienstag, 28. Jänner 2014

Wie grün kann Chemie werden?

Vortrag: Univ.-Prof. Dipl.-Chem. Dr. Dr. h. c. Thomas Rosenau

Anschließend Überreichung der Preise des Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die Universität für Bodenkultur Wien 2012 und 2013:

Der Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die BOKU Wien, ein neues Forschungsförderungsinstrument der Stadt Wien für die Universität für Bodenkultur Wien:

Univ.-Prof. Dr. Hubert Christian Ehalt

Die BOKU Wien: Leitbild und Stärkeprofil: Rektor Univ.-Prof. Dr. Martin Gerzabek

Vorstellung der geförderten Projekte und der PreisträgerInnen:

Vizerektor Univ.-Prof. Dr. Josef Glözl

Moderation: Mag. Birgit Dalheimer

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Universität für Bodenkultur Wien



Die PreisträgerInnen des Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die Universität für Bodenkultur Wien 2012 und 2013

Mittwoch, 29. Jänner 2014

Naturwissenschaft zwischen Wissensvermittlung, Unterhaltung und Klamauk

Im Gespräch: Martin Puntigam, Mag. Werner Gruber, em. Univ.-Prof. Dr. Heinz Oberhummer und Univ.-Prof. Dr. Renée Schroeder

Im Rahmen der Veranstaltung Präsentation des neuen Buches von Renée Schröder „Von Menschen, Zellen und Waschmaschinen. Anstiftung zur Rettung der Welt“

Donnerstag, 30. Jänner 2014

The Middle East Challenge after the Arab Spring

Begrüßung: amtsf. Stadtrat für Kultur und Wissenschaft, Dr. Andreas Mailath-Pokorny

Impulsvortrag: Dean Vali Nasr, Ph.D.

Podiumsdiskussion mit: Univ.-Prof. Dr. Heinz Gärtner, Dr. Cengiz Günay, Dr. Gudrun Harrer und Vali Nasr

Moderation: Hon.-Prof. Dr. Florian Schwarz

Eine gemeinsame Veranstaltung des Instituts für Iranistik der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, des Österreichischen Instituts für Internationale Politik – oiiip und der Wiener Vorlesungen

Dienstag, 11. Februar 2014

42. Wiener Kindervorlesung (für Kinder von acht bis zwölf Jahren)

Wie mache ich Atome kalt?

Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Jörg Schmiedmayer

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem ZOOM Kindermuseum



Der Physiker Jörg Schmiedmayer forscht am Atominstitut der Technischen Universität Wien. Er kühlt Atome ab. Warum er das tut, und was man daraus lernen kann, erklärte er in seiner Kindervorlesung.

Mittwoch, 12. Februar 2014

„Wer ein Warum zu leben hat, erträgt auch jedes Wie.“ Mein Weg mit Viktor Frankl

Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Giselher Guttman

Im Rahmen der Veranstaltung wurde Giselher Guttman der Ehrenpreis 2013 des Viktor Frankl-Fonds der Stadt Wien zur Förderung einer sinnorientierten humanistischen Psychotherapie überreicht.

Dienstag, 18. Februar 2014

Weisheit im Denken und Leben. Impulse aus den Weltkulturen und Reflexionen heute

Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Leopold Rosenmayr

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und der Gesellschaft der Freunde der ÖAW

Mittwoch, 26. Februar 2014

Wiener Millionäre 1910 – 1918 – 1938 – 1945: Fragen der Einkommens- und Vermögensverteilung

Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Roman Sandgruber

Kommentar: Dr. Irene Suchy

Donnerstag, 6. März 2014

Eine Aufklärung für das gegenwärtige Europa?

Vorträge: Univ.-Prof. Dr. Anton Pelinka und Univ.-Prof. Dr. Michel Winock

Moderation: Jean-Claude Crespy und Univ.-Prof. Dr. Hubert Christian Ehalt

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Institut Français d'Autriche



Michel Winock, Anton Pelinka, Hubert Christian Ehalt und Jean-Claude Crespy (v.l.n.r.) im Gespräch über Grundsätze einer „neuen Aufklärung“ im Zusammenhang mit den Herausforderungen der heutigen Welt.

Freitag, 7. März 2014, wöchentlich bis 16. Mai 2014

The World's Most Significant Other: Demokratien, Diktaturen und die Geschichte der transatlantischen Vorurteile im 20. und 21. Jahrhundert

Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Philipp Gassert

Eine Veranstaltung im Rahmen der „Sir Peter Ustinov Gastprofessur der Stadt Wien zur Erforschung und Bekämpfung von Vorurteilen“ in Zusammenarbeit mit dem Sir Peter Ustinov Institut und dem Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien

Mittwoch, 12. März 2014

Beten als Lebensvollzug. Ein universales religiöses Phänomen

Vortrag: Kardinal Christoph Schönborn

Donnerstag, 13. März 2014

Weltmusik – Allerweltsmusik – Musik aus aller Welt

Begrüßung: BV Adolf Tiller, Hermann Rauter

Diskussion mit Prof. Dr. Norbert Linke, Univ.-Prof. Mag. Ingomar Rainer, Norbert Rubey und Dr. Eduard Strauss

Musik: Wiener Gemüths-Ensemble – Monika und Peter Uhler, Johannes Dickbauer (Violinen), Harald Jäch (Kontrabass)

Moderation: Mirjam Jessa

Eröffnungskolloquium im Rahmen der Tanz-Signale 2014 „Strauss-Musik – Weltmusik?“ des Wiener Instituts für Strauss-Forschung (WISF)

Freitag, 14. März 2014

Robert Jungk – Zur Aktualität seines Denkens

Podiumsgespräch mit Dr. Peter Huemer, Peter Stephan Jungk und Dr. Walter Spielmann

Eine Veranstaltung im Rahmen der anlässlich des 100. Geburtstages von Robert Jungk von der Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen Salzburg (JBZ) und dem Salzburg Museum gestalteten Ausstellung „Robert Jungk – Anti-Atom-Aktivist und Zukunftsvisionär“ in der Volkshochschule Hietzing

Eröffnung der Ausstellung: Mag. Hans Holzinger und Dr. Robert Streibel

Donnerstag, 20. März 2014

Aus Umweltgeschichte lernen – mit Weitsicht zu(r) Rücksicht

Vortrag: Dekanin Univ.-Prof. Ing. Dr. Verena Winiwarter, Wissenschaftlerin des Jahres 2013

Eine Veranstaltung in Kooperation mit Ö1 und ORF RadioKulturhaus



Weit in die Vergangenheit sehen schärft den Blick für die Zukunft. Wie ÄrztInnen Diagnose und Therapie auf der Krankengeschichte aufbauen, so sollten wir alle, wann immer wir mit der Umwelt zu tun haben, ihre langfristige Geschichte kennen, ehe wir sie verändern.
Verena Winiwarter

Freitag, 28. März 2014

Existenzraub, Überleben im Exil, Neustart

Podiumsgespräch mit Univ.-Prof. Dr. Helga Embacher, Univ.-Prof. Dr. Claus-Dieter Krohn und Prof. Frederic Morton

Eine Veranstaltung im Rahmen der Tagung „Kometen des Geldes. Ökonomie und Exil“ der Österreichischen Exilbibliothek im Literaturhaus in Kooperation mit der Gesellschaft für Exilforschung e.V.

Dienstag, 1. April 2014

Geheimnis und Entzauberung. Wege und Begegnungen von Kunst und Wissenschaft

Podiumsgespräch mit Generaldirektorin Dr. Sabine Haag und Univ.-Prof. i.R. Dipl.-Ing. Dr. Christoph Überhuber

Eine Veranstaltung im Rahmen der Ausstellung „Wiener Wunderkammer 2014“ in Kooperation mit der Technischen Universität Wien

Mittwoch, 2. April 2014

Umgang mit dem Tod: Verdrängen – oder auseinandersetzen?

Podiumsgespräch mit Carla Amina Baghajati, Bischof Michael Bünker, Oberrabbiner Paul Chaim Eisenberg, Nilesh Nathwani, Univ.-Prof. Dr. Johann Pock und Gerhard Weißgrab

Eine Veranstaltung im Rahmen der Ausstellung „Ein Koffer für die letzte Reise. Einmal Jenseits und zurück“ des Vereins „Team Perspektiven-Mit Freude leben“

Donnerstag, 3. April 2014

Die Nonnen von Sant’Ambrogio – Römische Inquisition im 19. Jahrhundert zwischen Wahrheitsfindung und Missbrauchsvertuschung

Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Hubert Wolf

anschließend im Gespräch mit ao. Univ.-Prof. Dr. Rupert Klieber

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Universität Wien und der Gesellschaft der Freunde der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Dienstag, 22. April 2014

ITH 50: Notes on its History

Einführung: Univ.-Doz. Dr. Susan Zimmermann

Integrating Work and Workers into Global History. The ITH at Fifty

Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Marcel van der Linden

Eine Veranstaltung der ITH Internationale Tagung der HistorikerInnen der Arbeiter- und anderer sozialer Bewegungen in Kooperation mit den Wiener Vorlesungen

Donnerstag, 24. April 2014

Eduard Suess, innovativer Forscher und Politiker – Bedeutung für Wien

Podiumsdiskussion mit Dr. Daniela Angetter, Dipl.-Ing. Hans Sailer und

Univ.-Doz. Dr. Johannes Seidl

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Abteilung Wiener Wasser (MA 31)

Dienstag, 6. Mai 2014

Gedächtnis gestalten. Stadtmuseen und ihre Agenden in einer veränderten Gesellschaft

Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Bernhard Tschofen

Moderation: Univ.-Prof. Dr. Klara Löffler

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Wien Museum

Bernhard Tschofen fragte in seinem Vortrag nach den gegenwärtigen Herausforderungen metropolitaner Museen und stellte Ansätze zur Diskussion, alte und neue Aufgaben produktiv zu verbinden.



Montag, 19. Mai 2014

Ein Leben zwischen Science, Fiktion und Theater: die letzten 25 Jahre eines 90-jährigen Workaholics

Vortrag: Carl Djerassi



Carl Djerassi erläutert seine Transformation vom Forscher, Wissenschaftler und Professor der Chemie, der er sich über fünfzig Jahre widmete, zum Autor von Gedichten, Kurzgeschichten, Autobiografien, Romanen, Theaterstücken.

Donnerstag, 22. Mai 2014

Verstehen Sie Wien? Ein raumplanerischer Erklärungsversuch

Podiumsgespräch mit Univ.-Prof. Dr. Andreas Faludi, Stadtbaudirektorin Dipl.-Ing. Brigitte Jilka, MBA, Univ.-Prof. Dr. Klaus Kunzmann und Univ.-Prof. Dr. Sibylla Zech

Moderation: Dipl.-Ing. Dr. Beatrix Haselsberger und Univ.-Prof. Dr. Hubert Christian Ehalt

Eine Veranstaltung im Rahmen des Projekts „Evolution of Planning Thought“ in Kooperation mit der Technischen Universität Wien

Mittwoch, 4. Juni 2014

Monochrome Bilder. Ästhetik, Prestige, Preis

Im Anschluss an die Aufführung „KUNST“ von Yasmina Reza mit Herbert Föttinger, André Pohl und Martin Zauner

Podiumsgespräch mit Kammerschauspieler Herbert Föttinger, Univ.-Prof. Dr. Elisabeth von Samsonow und Direktor Dr. Klaus Albrecht Schröder

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Theater in der Josefstadt



Herbert Föttinger, Elisabeth von Samsonow, Hubert Christian Ehalt und Klaus Albrecht Schröder bei der Erörterung des Wertes eines weißen Bildes auf weißem Grund.

Mittwoch, 11. Juni 2014

Generation Porno? Mainstream, Befreiung? Gefahr?

Podiumsdiskussion mit Univ.-Prof. Dr. Franz X. Eder und Mag. Suleika Mundschitz

Eine Veranstaltung in Kooperation mit Ö1 und ORF RadioKulturhaus

Donnerstag, 12. Juni 2014

23. ernst mach forum. wissenschaft im dialog

Das Ende der Aufmerksamkeit? Multitasking in der hyperaktiven Gesellschaft

Podiumsdiskussion mit Univ.-Prof. Dr. Martin Korte, Univ.-Prof. Dr. Sandra Ohly, Univ.-Prof. Dr. Stefan Rieger und Univ.-Prof. Dr. Peter Vorderer

Moderation: Dr. Martin Bernhofer

Eine Veranstaltung des Instituts für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte (IKT) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Kooperation mit dem ORF – Wissenschaft, Ö1 und den Wiener Vorlesungen

Mittwoch, 18. Juni 2014

Bildung und Wissenschaft im aktuellen Europa. Ein Gehäuse der Hörigkeit?

Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Oskar Negt

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem IFK Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften



Oskar Negt begreift Europa als sozialen Lernstoff.

Wie aber ist die europäische Friedensfähigkeit nachhaltig zu gestalten, wie lässt sich ein gerechtes Gemeinwesen herstellen und wie sieht eine solidarische Ökonomie aus. Diesen Fragen widmete er sich in seinem Vortrag.

Donnerstag, 3. Juli 2014

Peripatetische Akademie I – Wiener Vorlesung auf der Donauinsel

Natur und Kultur auf der Donauinsel –

eine Radtour mit Lokalausweisungen und fachkundigen Erklärungen

Mit Beiträgen von ao. Univ.-Prof. Dr. Roland Girtler, Dr. Andrea Grill, Dr. Gertrud Haidvogel und Dipl.-Ing. Alexander Mrkvicka

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Abteilung Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien (MA 49), der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und der Gesellschaft der Freunde der ÖAW



Zahlreiche Interessierte schwangen sich auf ihre Drahtesel und folgten den fachkundlichen Ausführungen des „vagabundierenden“ Kulturwissenschaftlers Roland Girtler, der Biologin und Philosophin Andrea Grill, der Umwelthistorikerin Gertrud Haidvogel und des Umweltpädagogen Alexander Mrkvicka.

Dienstag, 19. August 2014

Peripatetische Akademie II – 15. Stadtkulturgespräch beim Europäischen Alpbach

Klüger, besser, schöner ... – Ist der Mensch optimierbar?

Podiumsgespräch mit Univ.-Prof. Dr. Karin Harrasser und Univ.-Prof. DDr. h.c. Peter Kampits

Eine Veranstaltung im Rahmen des Europäischen Forums Alpbach

Samstag, 23. August 2014

Peripatetische Akademie III – Wiener Vorlesung auf Schloss Raabs

Kunst und Sexualität: Spiel mit Normen und Tabus

Podiumsgespräch mit Univ.-Prof. Dr. Franz X. Eder, Mag. Barbara Grodecka und Mag. Suleika Mundschitz

Eine Veranstaltung im Rahmen des 18. Poetenfest auf Schloss Raabs/Thaya

Montag, 8. September und Dienstag, 9. September 2014

Europa – Hoffnung und Feindbild

Eine aktuelle Analyse mit Univ.-Prof. Dr. Anton Pelinka, Dr. Erhard Busek, Dr. Annegret Eppler, Prof. Dr. Cecile Leconte, Priv.-Doz. Dr. Birgit Schwelling und Univ.-Doz. Dr. Heidemarie Uhl

Moderation: Dr. Margaretha Kopeinig

Eine Veranstaltung des Sir Peter Ustinov Instituts in Kooperation mit den Wiener Vorlesungen

Montag, 22. September 2014

The congress of Vienna. From 1763 to 1833: Europe and the Americas

Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Immanuel Wallerstein

Moderation: Univ.-Prof. M.A. Ph.D. Reinhard Heinisch

Eine Veranstaltung des Forschungs- und Kulturvereins für Kontinentalamerika und die Karibik in Kooperation mit den Wiener Vorlesungen im Rahmen der Internationalen Konferenz „Der Wiener Kongress und seine globale Dimension“ anlässlich 200 Jahre Wiener Kongress 1814 bis 1815

Montag, 29. September 2014

Über Exzellenz, Wettbewerb, Kollegialität und Freiraum. Aktuelle wissenschaftliche Werte am Vorabend dreier Universitäts-Jubiläen

Podiumsdiskussion mit Univ.-Prof. Dr. Konstanze Fliedl, Dr. Andrea Grill, Dr. Eva Nowotny und em. Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c. Manfred Welan

Eine Veranstaltung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, der Gesellschaft der Freunde der ÖAW und der Universität Wien in Kooperation mit den Wiener Vorlesungen



Manfried Welan, Konstanze Fliedl, Hubert Christian Ehalt, Andrea Grill und Eva Nowotny diskutierten, wie es in Zeiten des Wettbewerbs und Rankings im aktuellen Wissenschaftsbetrieb um das Verhältnis zwischen exzellenter Forschung, den dafür notwendigen Verwaltungsaufwand, die kollegiale Weiterentwicklung eines Forschungsfeldes und die für die Wissenschaft unabdingbaren Freiräume steht.

Dienstag, 30. September 2014

Demokratiemonitoring

Präsentation und Diskussion der Umfrageergebnisse einer Studie der Sozialwissenschaftlichen Studiengesellschaft zum Vertrauen der ÖsterreicherInnen in demokratische Institutionen, Gewerkschaften und WirtschaftsakteurInnen unter besonderer Berücksichtigung des Images des PolitikerInnenstandes, der Bedeutung von demokratischen Wahlgängen, von politischen Partizipationsmöglichkeiten sowie persönlichen Zukunftsängsten.

Mit **Mag. Marc Bittner** und **Dr. Michaela Hudler-Seitzberger**

Moderation: **Dr. Patrick Horvath**

Einleitung: **Univ.-Prof. Dr. Hubert Christian Ehalt**

Eine Veranstaltung der Sozialwissenschaftlichen Studiengesellschaft (SWS) und des Österreichischen Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums in Kooperation mit den Wiener Vorlesungen

Mittwoch, 15. Oktober 2014

Pixel oder Papier? Ersetzt das E-Book das gedruckte Buch?

Podiumsgespräch mit **Dr. Julia Danielczyk**, **Petra Hartlieb** und **Dr. Martina Schmidt**

Eine Veranstaltung im Rahmen des Symposiums „Zurück in die Zukunft – Digitale Medien und historische Buchforschung“ der Gesellschaft für Buchforschung in Österreich, der Wienbibliothek im Rathaus (MA 9) und der Universität Wien mit Unterstützung der Kulturabteilung der Stadt Wien (MA 7)



Die Buchhändlerin Petra Hartlieb, die Germanistin und Theaterwissenschaftlerin Julia Danielczyk und die Verlegerin Martina Schmidt beschäftigen sich mit der Frage, wie sich Verlage und Buchhandel in der digitalen Transformation definieren.

Freitag, 17. Oktober 2014

Ecke Broadway / Hernalser Gürtel. Ein Leben zwischen zwei Kulturen.

Berichte eines Pendlers. Zum 90. Geburtstag

Im Gespräch **Frederic Morton** und **Hubert Christian Ehalt**



Heute überblicken meine Fenster einen amerikanischen Fluss, über den die Jets in Überschall heulen. Aber immer noch versuche ich, diesen Hightech-Hudson in die alte Donau zu verwandeln, die zu den Streicherklängen von Franz Lehár wogt. Jeden Nachmittag um vier setze ich mich auf eine Jause an den Riverside Drive und begehe ein Ritual, das selbst im heimatischen Hernals ausstirbt. In meine Kaffeetasse tunke ich Mannerschnitten, die es jetzt auch in den Geschäften am Broadway gibt.

Frederic Morton

*5. 10. 1924 in Wien, † 20. 4. 2015 ebenda

Montag, 20. Oktober 2014

Social Media – wie gestalten sie Beziehungen zwischen öffentlich, privat und intim?

Podiumsgespräch mit Mag. Dr. Andrea Maria Dusl und Jana Herwig, M.A.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit Ö1 und ORF RadioKulturhaus



Die Medienwissenschaftlerin Jana Herwig, Hubert Christian Ehalt und die Autorin und Zeichnerin Andrea Maria Dusl analysierten das merkwürdige Crossover von öffentlich, beruflich, privat und intim in den Texten des Internets und die Frage, welche Auswirkungen es auf die realen Beziehungen der Menschen hat.

Montag, 27. Oktober 2014

Die Stadt sind wir! Positionen eines kollaborativen Urbanismus

Impulsreferat: Mag. Angelika Fitz

anschließend im Gespräch mit Univ.-Prof. Mag. Elke Krasny



Vor dem Hintergrund einer zunehmend als neoliberal erlebten Stadt definieren Crowd-Sourcing-Modelle die Beziehung zwischen Wert, Profit und Gemeinwohl neu. Die Kulturtheoretikerinnen Elke Krasny und Angelika Fitz beschäftigten sich mit der transformativen Kraft solcher Projekte.

Mittwoch, 29. Oktober 2014

24. ernst mach forum. wissenschaft im dialog

Big Data. Wie kommt Sinn in die großen Zahlen?

Podiumsdiskussion mit Univ.-Prof. Dr. Frauke Gräter, Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Dirk Helbing, Univ.-Prof. Dr. Klaus Mainzer und Dr. habil. Ramón Reichert

Moderation: Dr. Martin Bernhofer

Eine Veranstaltung des Instituts für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte (IKT) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Kooperation mit dem ORF – Wissenschaft, Ö1 und den Wiener Vorlesungen

Donnerstag, 30. Oktober 2014

46. Wiener Kindervorlesung – für Kinder der 3. und 4. Schulstufe

Lernen, Vergessen, Merken

Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Dr. Christiane Spiel

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem ZOOM Kindermuseum

Mittwoch, 5. November 2014

„Unsere Monarchie“. Juden und Andere im späten Habsburgerreich

Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Pieter M. Judson

Moderation: Univ.-Prof. Dr. Thomas Winkelbauer

Eine Veranstaltung im Rahmen der Konferenz „Multiple Jewries? New Perspectives on the History of Jews in the Habsburg Empire from the 18th Century to 1918“ des Instituts für Geschichte der Universität Wien und des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung in Kooperation mit den Wiener Vorlesungen und der Gesellschaft der Freunde der ÖAW

Mittwoch, 12. November 2014

Gestaltung der Stadtagenda: Vom Government zur Governance. Erfolge und Aporien

Podiumsgespräch mit Univ.-Prof. Dr. Verena Madner und Univ.-Prof. Dr. Renate Meyer



Verena Madner und Renate Meyer, die Leiterinnen des Forschungsinstituts für Urban Management and Governance an der WU Wien, widmeten sich den enormen Erwartungen an Städte und ihre Verwaltungen bei der Bewältigung globaler Herausforderungen.

Anschließend Talenta 2014: Prämierung der besten Bachelor- und Masterarbeiten an der WU (Wirtschaftsuniversität Wien) und Verleihung der WU Best Paper Awards des Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die WU Wien

Moderation: **Mag. Corinna Milborn**

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der WU (Wirtschaftsuniversität Wien)



Vizerektorin Edith Littich (li außen),
Hubert Christian Ehalt und Rektor
Christoph Badelt (re)
mit den Talenta-PreisträgerInnen:
Peter Gruber, Naoko Hamamoto,
Marielisa Hoff, Julia Martins, Daniel
Bierbaumer, Susanne Vockenhuber
(v.l.n.r.)

Freitag, 14. November 2014

Herta Müller: Mein Vaterland war ein Apfeln

Im Gespräch über Zeit- und Lebensgeschichte Herta Müller und Hubert Christian Ehalt

Einleitung: Dr. Angelika Klammer

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der BUCH WIEN 14 und dem Hanser Verlag

Alle Behörden, besonders der Geheimdienst, hatten ein Problem mit der Verfassung. Die rumänische Verfassung war der subversivste Text überhaupt. Je mehr Menschenrechte das Regime abschaffte, umso mehr wurde die Verfassung versteckt. Nirgends konnte man den Text der Verfassung lesen, man bekam sie in keiner Bibliothek, in keiner Buchhandlung, in keinem Antiquariat. Wer sie noch von irgendwoher aus früherer sozialistischer Zeit hatte, besaß ein Geheimdokument.

Herta Müller



Samstag, 15. November 2014

Arbeiterkultur: Die Zerstörung einer Lebendigkeit

Vortragende: Univ.-Prof. Dr. Jürgen Doll, Prof. Vera Freud, Dr. Konstantin Kaiser und Andrea Neugebauer, M.A.

Moderation: Mag. Alexander Emanuely

Eine Veranstaltung der Theodor Kramer Gesellschaft (u.v.a.) im Rahmen der Internationalen Tagung „Die Zerstörung der Arbeiterkultur durch Faschismus und Nationalsozialismus (in memoriam Herbert Exenberger)“ in Kooperation mit den Wiener Vorlesungen

Dienstag, 18. November 2014

Wohlfahrt in Ruhestandsgesellschaften?

Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Bernd Marin

anschließend im Gespräch mit Univ.-Prof. Dr. Hubert Christian Ehalt

Zu den Aufgaben und Zielsetzungen von ASEP und zur Notwendigkeit, Alter neu zu denken:

Univ.-Prof. Dr. Konrad Steinbach

Eine Veranstaltung zum 25jährigen Bestehen von Austrian Senior Experts Pool (ASEP)

Mittwoch, 19. November 2014

Der Fall des Eisernen Vorhanges aus der Sicht von AutorInnen

Podiumsdiskussion mit Marica Bodrožić (re), Cornelius Hell und Univ.-Prof. Dr. Ágnes Heller (li)



Eine Veranstaltung im Rahmen des Symposiums „Der Gläserne Vorhang. 25 Jahre Literatur aus Mitteleuropa – kritische Blicke von beiden Seiten der (ehemaligen) Grenze“ der Österreichischen Gesellschaft für Literatur

Donnerstag, 27. November 2014

Authentische Klage gegen den Krieg: „Die letzten Tage der Menschheit“ von Karl Kraus als zeithistorische Quelle besonderer Art

Vortrag: Univ.-Prof. DDr. Oliver Rathkolb

Lesung aus Karl Kraus' „Die letzten Tage der Menschheit“: Hubert Kramar

Eine Veranstaltung im Rahmen von „Städte im Dialog“, einer gemeinsamen Veranstaltungsreihe der Wiener Vorlesungen mit dem Verbindungsbüro der Stadt Wien – Wien Haus in Brüssel – und der Magistratsdirektion – Europa und Internationales

Samstag, 6. Dezember 2014

1914 bis 2014 „Die Waffen nieder!“

Friedens-Konzert des 1. Frauen-Kammerorchesters von Österreich

Lesung: Ruth Brauer

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Gesellschaft der Freunde der ÖAW

Donnerstag, 11. Dezember 2014

Wien – Eine Menschenrechtsstadt für alle!

Statements von Stadträtin Sandra Frauenberger, Dipl.-Ing. Shams Asadi, Dr. Günther Kräuter, Dr. Julia Planitzer, Dr. Alexander Pollak, Ula Schneider



Günther Kräuter, Shams Asadi, Hubert Christian Ehalt, Julya Rabinowich, Ula Schneider, Sandra Frauenberger, Julia Planitzer, Manfred Nowak, Alexander Pollak (v.l.n.r.)

Veranstalter: MA 17 – Integration und Diversität, Menschenrechtskoordinatorin der Stadt Wien, Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte, Forschungszentrum Menschenrechte der Universität Wien, MA 7 – Wiener Vorlesungen

Menschenrechte: zentrales und integrales Rechtssystem



Der Jurist und wissenschaftliche Leiter des Ludwig Boltzmann Instituts für Menschenrechte Univ.-Prof. Dr. Manfred Nowak und die Autorin und Malerin Mag. Julya Rabinowich im Gespräch

Dienstag, 16. Dezember 2014

Carl von Rokitansky: The Origins of Scientific Medicine and of The Age of Insight in Vienna 1900

Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Eric Kandel

Eröffnung der Ausstellung „Unter die Haut‘: Rokitansky – Skoda – Zuckermandl. Die Geburt der modernen Medizin“ durch Rektor Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Schütz

Führung durch die KuratorInnen Vizerektorin Dr. Christiane Druml,

em. Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Reinhard Putz und Moritz Stipsicz.

Eine Veranstaltung des Josephinum – Sammlungen der Medizinischen Universität Wien in Kooperation mit den Wiener Vorlesungen

Moderation der Veranstaltungen, wenn nicht anders angegeben:

Univ.-Prof. Dr. Hubert Christian Ehalt



Häufig kommen zu den Wiener Vorlesungen viele hundert Zuhörerinnen und Zuhörer. Der Festsaal ist dann bis auf den letzten Platz besetzt. Anfragen an die Vortragenden gehören zur erfolgreichen Dramaturgie der Wiener Vorlesungen. Nach dem Kolloquium kommt, wie im universitär-akademischen Rahmen, das Konversatorium.

Wiener Vorlesungen – Publikationen 2014

Ein Planet in der „Gutenberg-Galaxis“

Seit 1990 haben die Wiener Vorlesungen mehr als 270 Vorträge in neun Buchreihen veröffentlicht. Im Jahr 2014 sind die im Folgenden genannten Bände erschienen.

Wiener Vorlesungen

Picus Verlag (www.picus.at)

[Band 174] Verena Winiwarter, Hans-Rudolf Bork

Umweltgeschichte:

Ein Plädoyer für Rücksicht und Weitsicht



Einsicht, Umsicht, Voraussicht, Rücksicht auf Natur und Menschen aber auch Zuversicht sind nötig, um eine umfassende gesellschaftliche Transformation zu einer nachhaltigen Gesellschaft zu bewerkstelligen. Umweltgeschichte liefert Einsichten, etwa in die Geschwindigkeit natürlicher und gesellschaftlicher Prozesse, Einsicht in die Unumkehrbarkeit vieler Eingriffe, oder in die langfristigen negativen Folgen kurzfristig erfolgreicher Maßnahmen. Die Wandelbarkeit unserer Wahrnehmungen und Bewertungen von Naturphänomenen ist ebenso Thema der Umwelthistorikerin Verena Winiwarter und des Ökosystemforschers Hans-Rudolf Bork wie die auch politisch motivierten Antriebskräfte des Wandels im Anthropozän. Das Futterhäuschen „Kontraspatz“, die sowjetischen Großbauten des Kommunismus, die Bewässerungsanlagen der Hohokam im Südwesten der heutigen USA und die Geschichte der Niederlande machen diesen Wandel und diese Einsichten praktisch greifbar.

[Band 176] Volker Gerhardt

Licht und Schatten der Öffentlichkeit.

Zu Voraussetzungen und Folgen der digitalen Innovation



„Wenn dem Bürger an der Freiheit aller gelegen sein soll, dann muss er sie als seine eigene Freiheit schätzen. Denn die politische Freiheit besteht in dem allen gewährten Recht, ihr eigenes Leben zu führen; im Urteil des Einzelnen ist sie auf sein privates Dasein gegründet. Dieser Zusammenhang, mit dem schon Perikles die Athener auf die Demokratie zu verpflichten suchte, hat heute eine neue, aber unverändert dramatische Bedeutung“, so Volker Gerhardt.

Öffentlichkeit ist keine Erfindung der Moderne, sondern eine Elementarbedingung der menschlichen Zivilisation. Der Philosoph Volker Gerhardt demonstriert, wie sie auf das Engste mit dem Aufbau von Institutionen, vor allem mit der Entfaltung des Rechts sowie mit dem Siegeszug der Künste und der Wissenschaften verbunden ist. Dass sie neben ihren großen Vorzügen auch Gefahren in sich birgt, zeigt allein die Unverzichtbarkeit des Privaten, das unter Bedingungen der digital verstärkten Öffentlichkeit gänzlich neuen Gefährdungen ausgesetzt ist.

[Band 177] Jana Herwig, Anton Tantner

Zu den historischen Wurzeln der Kontrollgesellschaft



Was heute Geheimdiensten Backdoor zum Zugriff auf die Server der Internetkonzerne ist, waren in der Frühen Neuzeit die auf Papier basierenden Aufschreibesysteme sowie klassische Formen der persönlichen Kontrolle. „Betrachtet man zum Beispiel die Geschichte der Neuzeit, so wird man auch im 18. Jahrhundert auf Parallelen zur Gegenwart stoßen: Jene Programme und Zugriffsmöglichkeiten, die einem Geheimdienst wie der NSA die Kontrolle der von den Internetkonzernen generierten Datenmengen gestatten, haben etwa ihre berühmten Vorläufer in den sogenannten ‚Schwarzen Kabinetten‘ und ‚Postlogen‘ der europäischen Regierungen, die ab der Frühen Neuzeit den durch die Post besorgten Briefverkehr kontrollierten“, erklärt Anton Tantner. Die Medienwissenschaftlerin Jana Herwig und der Historiker Anton Tantner enthüllen die Daten als neu entdeckten Rohstoff der digitalen Ära, dessen Ausbeutung im 21. Jahrhundert allmählich Fahrt aufnimmt.

Enzyklopädie des Wiener Wissens

Verlag Bibliothek der Provinz edition seidengasse (www.bibliothekderprovinz.at)

Die enzyklopädische Buchreihe stellt Wissen, Wissenschaft und Kunst in den Mittelpunkt. Sie ist die Bibliothek zur Erkundung der gesellschaftlichen und historischen Qualitäten und Besonderheiten des Wiener Wissens. Das Editionsprojekt geht von einem breiten Kultur- und Wissensbegriff aus, der nicht nur auf die Eliteinstitutionen, sondern auch auf alltägliche kulturelle Qualitäten der Sprache, des Denkens, der Kommunikation, der Lebensgestaltung, des Witzes fokussiert.

[Band XXI] Monika Keplinger

Die „Neuen Kliniken“ des Wiener Allgemeinen Krankenhauses (1904–1923).

Fragment einer Krankenstadt



Eine heute wenig bekannte Episode in der Geschichte des Wiener Allgemeinen Krankenhauses sind die sogenannten „Neuen Kliniken“, die von 1904 bis 1923 in unmittelbarer Nähe zum Altbau an der Alserstraße im 9. Wiener Gemeindebezirk errichtet wurden. Nur ein Teil der groß angelegten Planungen konnte verwirklicht werden, und mittlerweile wurden die realisierten Gebäude entweder abgebrochen oder durch Umbauten verändert. Lediglich die Baukörper der beiden Frauenkliniken an der Spitalgasse mit ihren charakteristischen, geschwungenen Attikabrüstungen sind im Stadtbild präsent. Als eine der größten geplanten Anlagen ihrer Zeit stehen die „Neuen Kliniken“ prototypisch für die Architektur von Heilanstalten am Anfang des 20. Jahrhunderts. Ihr fragmenthafter Zustand ist zugleich ein Sinnbild für das Scheitern von Großprojekten, deren Konzepte durch die ihnen immanenten langjährigen Planungs- und Bauprozesse noch vor ihrer Realisierung überholt sind. Monika Keplinger verwendet bei ihrer Untersuchung Ervin Goffmanns Begriff der „totalen Institution“, der gegenwärtig aktueller denn je scheint.

Wiener Vorlesungen

Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit

www.wienervorlesungen.at

seit Mai 1987 · fokussiert · pointiert · kritisch · am Puls der Zeit
Vorträge · Diskussionen · Publikationen · TV-Serien · Videos

Aufklärung statt Vernebelung
Differenzierung statt Vereinfachung
Analyse statt Infotainment
Utopien statt Fortschreibung
Tiefenschärfe statt Oberflächenpolitik
Empathie statt Egomane
Widerspruch statt Anpassung
Auseinandersetzung statt Belehrung
Werte statt „anything goes“
Gestaltungswille statt Fatalismus

Die Zielsetzung der Wiener Vorlesungen ist Befundung, Werkstattbericht aus der Forschung, Ethnographie des aktuellen Wissenschaftsbetriebes, Kritik des Gegebenen, Portraits der Akteurinnen und Akteure, bewertende Stellungnahme, Entwurf von Alternativen.

Aufklärung heißt, den Blick auf Verhältnisse und Phänomene, Ereignisse und Entwicklungen, Personen und Institutionen frei zu machen.

Differenzierung Ein guter Befund muss differenziert sein. Undifferenzierte Aussagen können zum Allgemeinplatz verkommen.

Analyse Jedes Phänomen hat eine Außensicht. Für eine umfassende Einschätzung bedarf es einer „Zerlegung“, die Strukturelles und Funktionelles sichtbar macht.

Utopien Das Denken von Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur braucht Utopien: das Denken von Modellen und Zusammenhängen, die es noch nicht gibt.

Tiefenschärfe Analysen sollten nicht nur die Oberfläche von Phänomenen betreffen; sie müssen sich des Palimpsest-Charakters von Kultur bewusst sein.

Empathie Die Gegenwartsgesellschaft fördert individuelle und gruppenbezogene Egomane. Gebraucht wird dagegen ein hohes Maß an Empathie der Akteurinnen und Akteure füreinander.

Widerspruch Die mächtigen Institutionen fordern Disziplin und Anpassung. Widerspruch wird zu einer demokratischen BürgerInnenpflicht.

Auseinandersetzung Wissen, Wissenschaft und Forschung neigen zur Kanonisierung, zum Ausschluss von Widersprüchlichkeiten. Daher forcieren die Wiener Vorlesungen das Prinzip der Auseinandersetzung.

Werte sind ein „gefühltes Zentrum“, das die Auseinandersetzung mit Natur und Gesellschaft prägen muss. „Anything goes“ bedeutet die Gefahr der Bankrotterklärung einer Kultur, die auf Bewertung verzichtet.

Gestaltungswille Wissenschaft sollte erkennen, darf aber auf nützliche Gestaltung für die Menschen nicht verzichten: „von selbst wird die Welt nicht besser“, so der Historiker und Wiener Ehrenbürger Eric J. Hobsbawm.

Im Jahr 2014 haben die Wiener Vorlesungen ihr Programm mit 50 Veranstaltungen in den bewährten Formaten und Programmschienen Karl Kraus Vorlesungen zur Kulturkritik, Vorstellung der Wiener Universitäten und universitärer Spitzeneinrichtungen, Wiener Kindervorlesungen, Peripatetische Akademie, Kunst und Wissenschaft im Dialog und Wiener Vorlesungen Kontroversen fortgesetzt.

Die Wiener Vorlesungen starteten ihr Programm mit einer Veranstaltung mit der Universität für Bodenkultur Wien, bei dem die Preisträgerinnen und Preisträger des Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die Universität für Bodenkultur Wien gewürdigt wurden. Den Festvortrag hielt Univ.-Prof. Dr. Thomas Rosenau zum Thema „Wie grün kann Chemie werden?“ über nachhaltige Holzwirtschaft.

„Wie mache ich Atome kalt?“ erklärte der von Medien oft als „Mr. AtomChip“ titulierte Physiker und Professor für Quantenphysik am Atominstitut der Technischen Universität Wien Jörg Schmiedmayer in seiner Wiener Kindervorlesung.

Kardinal Christoph Schönborn hat am 12. März bei den Wiener Vorlesungen einen grundsatzorientierten Vortrag über die Möglichkeit eines christlichen Lebens in einer säkularisierten Welt gehalten.

Eine Wiener Vorlesung war dem Universalgelehrten, innovativen Forscher und Politiker Eduard Suess, dem „Architekten“ der Wiener Hochquellwasserversorgung, anlässlich seines 100. Todestages gewidmet.

„Ein Leben zwischen Science, Fiktion und Theater“ – zu diesem Titel hielt der 1923 in Wien geborene und am 30. Jänner 2015 verstorbene Chemiker und Entwickler der „Pille“ Carl Djerassi einen Vortrag über seine Arbeit als Wissenschaftler und Theaterautor.

Im Sommer veranstalten die Wiener Vorlesungen seit acht Jahren „peripatetische Akademien“: die Vorlesungen sind mit ihren ReferentInnen und HörerInnen unterwegs. Erste Station war die Donauinsel. Roland Girtler (Soziologe), Andrea Grill (Biologin und Philosophin), Gertrud Haidvogel (Umwelthistorikerin) und Alexander Mrkvicka (Umweltpädagoge), referierten bei einer Radtour über die Natur- und Kulturgeschichte der Donauinsel und des Wiener Donauraumes.

Seit 15 Jahren sind die Wiener Vorlesungen integraler Bestandteil des Europäischen Forums Alpbach. 2014 veranstalteten sie ein Panel mit dem Titel „Klüger, besser, schöner – Ist der Mensch optimierbar?“.

Anlässlich der Deklaration der Stadt Wien als Stadt der Menschenrechte diskutierten Univ.-Prof. Dr. Manfred Nowak und Mag. Julya Rabinowich zum Thema "Menschenrechte: zentrales und integrales Rechtssystem" im großen Sendesaal des ORF RadioKulturhauses.

Die Diskussionen wurden von Hubert Christian Ehalt geleitet.

Die Wiener Vorlesungen agieren mit fünf intellektuellen Impulssystemen: die Vorträge und Diskussionen, die zu einem großen Teil in den Festsälen des Rathauses stattfinden; die Publikationen der Vorlesungen in neun Buchreihen (erhältlich im Buchhandel und weltweit in den großen Bibliotheken); die Homepage der Wiener Vorlesungen; die TV-Aufzeichnungen für ORF III (14–16 ausgewählte Wiener Vorlesungen pro Jahr) und seit 2014 zusätzlich für OKTO TV (weitere 15–20 Aufzeichnungen) und die Medienkooperationen (Themenbeilagen in Tages- und Wochenzeitungen).